

versteigen sich viele seltene Gewächse bis in dessen Tiefe herab, und ich fand deswegen manches schöne Pflänzchen, theils in der Tiefe, theils an den nächsten Hängen der Berge, welche das Thal begrenzen. Ich sammelte nämlich in den Umgebungen Heiligenbluts: *Festuca pumila*. *Gentiana campestris*. *Saxifraga caesia*. *Dianthus sylvestris*. *Aconitum tauricum*. *Hieracium dentatum*, *humile*, *amplexicaule*. *Cnicus heterophyllus*. *Gnaphalium Leontopodium*. *Aster alpinus*. *Neottia repens*. *Lycopodium selago*, *selaginoides*. *Aspidium Lonchitis*, *fragile var. anthriscifolium*. *Polypodium calcareum*, *Phegopteris*, *hyperboreum*. *Asplenium viride*. *Gymnostomum curvatum*. *Tetraphis pellucida*. *Barbula tortuosa*. *Encalypta pilifera*. *Anictangium Hornschuchianum*. *Bartramia Oederi*. *Pterogonium filiforme*. *Bryum spinosum*. *Mnium crudum*. *Marchantia hemisphaerica*. *Lecidea brida*, *microphylla*. *Lecanora murorum*, *Parmelia caesia*, *ambigua*. *Solorina saccata*. *Endocarpon miniatum*. *Cenomyce cariosa*. (Der Beschluss folgt.)

II. Botanische Notizen.

Botanische Notizen aus England, Schweden und Dänemark; mitgetheilt von Hrn. Direktor Dr. Hornschuch.

Hooker hat im vorigen Sommer mit einigen seiner schottischen Freunde eine botanische Wanderung auf den *Grampian*, einen der höchsten Berge Schottlands gemacht, und auf demselben die für Schottland neue Pflanze, *Luzula arcuata* Wahlbg.,

so wie *Cetraria nivalis*, *Cetr. islandica c. fr.*, *Andreea nivalis*, *Polytr. septentrionale*, *Cornicularia ochroleuca* und einige neue Pilze gefunden.

Von der *Muscologia britannica* erscheint nächstens eine neue, verbesserte Auflage. Die Herren Herausgeber, Hooker und Taylor, haben dieser Auflage auch noch dadurch einen sehr wesentlichen Vorzug vor der ersten verschafft, daß sie derselben die Lebermoose hinzugefügt und auf dieselbe Weise wie die Laubmoose haben abbilden lassen. Wer Hooker's Bearbeitung der brittischen Lebermoose kennt, wird mit Ungeduld der Erscheinung dieses Werks entgegen sehen, da nur etwas Vollendetes über diese Familie von dem Monographen der britischen Jungermannien erwartet werden kann.

Von *Hooker's Flora exotica etc.* sind bereits 2 Hefte, jedes 20 Kupfertafeln enthaltend, erschienen, und soll über dieses Werk nächstens eine ausführlichere Anzeige erfolgen.

Lindley arbeitet an einem Werk über die *Orchideen*, das, den in seinen *Collectaneen* gegebenen Proben zufolge, viel Aufschluß über diese höchst interessante Familie erwarten läßt, und sich auch auf die Kultur dieser Gewächse, die bis jetzt noch mit so vielen Schwierigkeiten verbunden war, erstrecken wird.

R. Brown's Bemerkungen über die, auf der von Parry unternommenen Expedition zur Erforschung einer nordwestlichen Durchfahrt, gesammelten Pflanzen sind noch nicht erschienen, doch kann

man denselben nächstens entgegen sehen. Es befindet sich unter den beschriebenen Gewächsen auch eine neue *Voitia*, die dritte Art dieser merkwürdigen Gattung, da bekanntlich Hr. Prof. Nestler in Strasburg im vorigen Sommer eine zweite Art auf den Vogesen gefunden hat.

Dr. Richardson, Physiker und Naturforscher bei der von dem Capitain Franklin unternommenen arktischen Landexpedition, und einer der wenigen Uebriggebliebenen von dieser, ein so höchst trauriges Ende genommenen Unternehmung, hat seine mitgebrachten Flechten Hookern zur Bestimmung und Beschreibung übergeben und dieser zwei neue Arten darunter gefunden. Die eine, eine *Dufourea* von der Grölse eines kleinen Fingers und voller Früchte, hat derselbe *Dufourea arctica* genannt, die andere aber, eine *Cetraria*, ebenfalls voller Früchte, *Cetraria Richardsons*.

Der Marquis von Hertford hat im vorigen Sommer auf seinem Landsitze in der Grafschaft Warwick 40 Ananas - Früchte auf einem Beete gezogen, die zusammen 280 Pfund 4 Unzen wogen. Eine derselben war 11 Pfund 4 Unzen schwer, und andere wogen 10 Pfund. — In Woodstock erhielt ein Gartenbesitzer von einem Baume 5 Aepfel, von der Art, die in England Blenheim Orange heisst, zusammen 88 Unzen 2 Drachmen schwer, der grösste wog 20 Unzen und 2 Drachmen.

Agardh in Lund beschäftigt sich gegenwärtig mit einer systematischen Aufstellung der bis jetzt gefundenen fossilen Algen. Er hat aufser den bei

Schlotheim abgebildeten in Paris einige gesehen und in einem schwedischen Steinkohlenlager haben sich kürzlich mehrere gefunden. Diese will er nun alle näher bestimmen und beleuchten. Derselbe hat auch sehr genaue Beobachtungen über das Keimen und die Entwicklung der *Equiseta* angestellt, und höchst interessante Resultate erhalten; diese hat er in einer Abhandlung zusammengestellt und der Akademie der Wissenschaften in Paris zur Bekanntmachung übersandt.

Der bisherige Demonstrator botanices in Lund, Dr. Zetterstedt, hat den Titel als Professor erhalten, nachdem er auf Kosten eines Possessionaten in Schonen, im Sommer 1821, eine naturhistorische Reise gemacht und darüber interessante Bemerkungen hat drucken lassen. Die Reise ging den *Tornea*-Fluss aufwärts über die norwegischen *Fjäll*-Rücken, hinab an die Ufer des Eismees, längs den norwegischen Küsten von Nordland und Finnmark, *Tromsøe* vorbei, bis in die Nähe des Nordkaps, dann nach *Anten* und von da zu Fuß auf ungebahnten Wegen zurück nach *Kantokeino* in Norwegisch-Lappland und *Karessuando* in Schwedisch-Lappland, auf den *Muonio* und *Tornea* nach *Kengis*, Ober-*Tornea* und *Hastrando*. Die Beute dieser Reise ist sowohl in botanischer, als zoologischer Hinsicht sehr wichtig. — Eine ausführliche Anzeige der Reisebemerkungen werde ich nächstens mittheilen.

Der verdienstvolle Thunberg in Upsala wurde am 11. Nov. v. J. zum Jubel-Doktor der Me-

dicin promovirt. Das von dem Prof. Dr. Zetterström, als Promotor, geschriebene Programm, wodurch derselbe zu dieser Feierlichkeit eingeladen, enthält eine kurze Biographie des Jubel-Doctors, eine Aufzählung seiner Schriften, so wie der Gesellschaften, deren Mitglied er ist, an der Zahl 63; ferner eine Nachweisung der Schriften, denen sein Portrait einverleibt und eine Aufzählung der Pflanzen und Thiere, die seinen Namen verewigen; ersterer sind, ausser den 5 Arten der Gattung *Thunbergia*, 25 Arten, Thiere (aus der Klasse der Insekten) 5 Arten. Ausser einigen andern zu dieser Feierlichkeit verfassten Gedichten in schwedischer Sprache, überreichte die Smoländische Nation dem Jubel-Doktor ein grosses lateinisches Gedicht. Der gleich liebenswürdige, als hochverdiente Jubel-Doktor ist noch im vollen Besitz aller Geistes- und Körperkräfte und voll Eifer für die Wissenschaft.

Dr. Hartmann in Stockholm arbeitet fleissig an der lateinischen Ausgabe seiner *Flora Scandinaviens*; deren Erscheinung nicht ferne mehr ist.

Der König von Schweden hat den Verlag des bekannten Werkes: *Svensk Botanik* von dem bisherigen Herausgeber, Herrn Billberg gekauft, und der Akademie der Wissenschaften in Stockholm aufgetragen, die Fortsetzung zu besorgen. Die Akademie hat hierauf die Fortsetzung dieses wichtigen Werkes dem Herrn Dr. Wahlenberg, ihrem berühmten Mitgliede, anvertraut, und dieser bereits im vorigen Sommer zu diesem Behuf einen Theil Schwe-

dens, nemlich die südöstlichen und westlichen Küstenländer, bereist.

Die Studierenden in *Upsala* haben, um das Andenken des unsterblichen Linné zu ehren, beschlossen, demselben ein Denkmal in der Kirche zu *Upsala* errichten zu lassen. Dasselbe wird in einer colossalen Statue des großen Mannes in earrarischem Marmor, mit passenden Verzierungen versehen, bestehen, und hat der berühmte Bildhauer Byström die Anfertigung desselben übernommen.

Ein junger dänischer Botaniker, Herr Mörk, der im Sommer 1821 eine Reise nach Island unternommen, hat von dort unter andern seltenen Pflanzen auch einige neue Moose mitgebracht, deren nähere Bezeichnung in der Flora, ich mir vorbehalte. Hr. Freuchen, Lehrer Sr. königl. Hoheit des Prinzen Christian Friedrich von Dänemark, ein eifriger Moosforscher, hat auf Seeland und Jütland mehrere neue und seltene Moose gefunden, unter erstern auch *Cinclidium stygium*, so daß das, vor einiger Zeit beynahe für ausgestorben gehaltene Moos sich nun plötzlich wieder an vielen Orten gefunden hat, was wohl blos dem Eifer zuzuschreiben ist, mit welchen in den letzten Jahren die Mooskunde betrieben worden ist.

Der würdige Hornemann hat im Juni und Juli des verflossenen Jahres eine Reise, in botanischer Hinsicht, durch das Fürstenthum Lauenburg und einen Theil Holsteins gemacht und mehrere auf derselben gefundene Pflanzen, theils aber auch

solche, die der Dr. Nolte, der diese Gegenden seit einigen Jahren botanisch untersuchte, aufgefunden hat, für die *Flora Danica* zeichnen lassen. Die merkwürdigsten davon möchten folgende seyn: *Rubus suberectus*, *Laserpitium pruthenicum*, *Arundo stricta*, *Leersia oryzoides*, *Scirpus radicans*, *Verbascum seminigrum* Fries, *V. cuspidatum* Schrad., *Leonurus marrubiastrum*, *Isnardia palustris*, *Potamogeton cuspidatum*, *Plantago arenaria*, *Scirpus ovatus*, *Alopecurus fulvus* Hornemann, *Mentha Pulegium*, *Scirpus trigonus*, *Equisetum umbrosum* u. m. a. — An der Fortsetzung der *Flora Danica* wird fleißig gearbeitet.

Von Agardh's *Icones algarum ineditae*, so wie von Fries *systema mycologicum*, ist bereits der zweite Theil in den Buchhandlungen zu haben.

III. A n f r a g e .

(*Anemone hortensis* Linn. betreffend.)

DeCandolle gibt in seinem *Syst. naturale* bei *Anemone stellata* (*A. hortensis* L.) den Wohnort nach Clusius bei Mainz an, „in dumetis Germaniae prope Moguntiam (Clus.)“ Wir können das Original hierüber nicht nachschlagen, glauben aber, daß diese Angabe gegen alle botanische Geographie streitet, uns auch nicht rememberlich ist, daß Clusius bei Mainz botanisirt habe, auch Pollich, Koch, Ziz in ihren Pflanzenverzeichnissen derselben nicht erwähnen, hier wohl irgend ein Irrthum zum Grunde liegen möchte.

Nach demselben DeC. Werke soll dieselbe

Pflanze sub Nr. 815 auch in der Gmelinischen Flora badensis aufgeführt seyn. Es ist aber ebenfalls sehr unwahrscheinlich, daß sie im Badenschen wachse. Dafs unerachtet ist sie ein deutsches Gewächs, welches nach Röhling freilich in Oestreich wächst, in so fern Istrien als Oestreich angesehen werden kann. Aber wahrscheinlich wußte Röhling in der Eile das „in agro fluminensi in Belvedere, Rastozzine, Braida, Host synops. p. 301.“ nicht zu übersetzen, sonst würde er statt Oestreich, Istrien um so eher geschrieben haben, als die Pflanze im eigentlichen Oestreich gar nicht wächst, und der Titel einer Flora es doch wohl erheischt, die Wohnörter der Pflanzen nicht als Nebensache anzusehen. Ueberhaupt ist es zu bemerken, daß die deutschen Botaniker in der Geographie ihres Landes nicht genau bewandert zu seyn scheinen, wenn man liest: „hab. in Carinthiae alpihus Vochinensibus.“ Was würden die Norddeutschen Botaniker dazu sagen wenn etwa ein Wiener von einer Pflanze spräche die auf dem Brocken in Schwaben zu finden sey? Aber dieß liegt nicht sowohl an den ruhenden, als vielmehr an den reisenden Botanikern. Denn wenn erstere unmöglich wissen können, in welcher Provinz irgend ein unbedeutender Berg liegt, so sollten letztere um so eher dieselbe ihren Angaben beifügen, als sonst eine Unrichtigkeit der andern die Hand bietet, und Pflanzen in Ländern angegeben werden, die die Flora desselben nicht aufgeführt hat.

IV. Neuigkeiten:

1. In London ist der erste Band von Burchell's Reise in das Innere von Süd-Afrika erschienen. Dieser Band enthält schon sehr viele neue Sippen und Arten von Pflanzen, jedoch meistens nur gelegentlich und oberflächlich beschrieben. Eine vollständige Beschreibung der neuen botanischen Entdeckungen soll in einer besondern Schrift unter dem Titel: *Catalogus geographicus plantarum Africae australis extra tropicae* geliefert werden. Die Pflanzensammlung, welche Burchell von seiner Reise mitgebracht hat, ist für den wissenschaftlichen Gebrauch genau geordnet, und das darüber geführte genaue Verzeichniß soll über 40,000(?) *) Nummern betragen.

2. Hr. Ginsing, ein Schüler von Hrn. DeCandolle, hat eine Monographie über die Generalitäten der Familie der *Violaceae* herausgegeben. Hr. Vaucher in Genf hat höchst interessante Beobachtungen über die Vegetation der *Charen* und *Equiseten* gemacht, und sie keimen gesehen. Zugleich hat derselbe eine Monographie der Gattung *Equisetum* bearbeitet, welche 20 (zwanzig!) neue Arten enthält. Von DeC. *synopsis specierum* soll der erste Band bis Michaelis 1823 erscheinen, und es ist vor auszusehen, daß dieselbe zu einer Zeit, wo man mehr das compendiöse, als das ausgedehnte liebt, eine allgemeine Abnahme finden wird.

*) So nach der Hall. Lit. Zeit. aus dem Literary Magazine vom 20 März 1821. Ist die Zahl richtig, so können nur Exemplare, nicht Arten verstanden seyn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1823

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Notizen 248-256](#)